

Ronsdorf wirkt ...  
... in seinen Köpfen:

## Ingrid Müller

### Ein Leben für Menschen, für Gerechtigkeit, Frieden und Natur Ingrid Müller war eine echte Freundin!



(GW). Ingrid Heynen wurde am 22. Dezember 1939 in Remscheid-Lüttringhausen, Am Stollen geboren.

Aufgewachsen ist sie in einem Marxistischen Elternhaus. Trotz vieler Verwerfungen in ihrem politischen Leben, hat sie ihre Marxistische Grundeinstellung niemals verloren. Schon als Kind zog sie mit ihrer Mutter nach Ronsdorf in das Haus Am Heynenberg 7, das sich im Besitz der Familie befand. Ihr Bruder hat in dem faschistischen Zweiten Weltkrieg (1939-45) sein Leben gelassen. Ihren Vater hat sie durch einen tragischen Unfall verloren. Als 16jährige fand Ingrid zu den Naturfreunden. Sie absolvierte eine Lehre in einem Ronsdorfer Textilgeschäft. Später arbeitete sie, bis zu ihrer Pensionierung, im Büro der Firma Vorwerk und Sohn auf Lichtscheid. Im Laufe ihres Berufslebens wurde sie viele Jahre von ihren Kolleginnen und Kollegen in den Betriebsrat und zur Vertrauensfrau der Industrie-Gewerkschaft Chemie gewählt.

Anfang der 1960er Jahre lernte sie den liebenswerten und ein bisschen technikverliebten Udo Müller kennen. Von da an sah man sie als fröhliche MitfahrerIn auf dem Motorroller oder später als stolze Beifahrerin in einem sportlichen NSU-Prinz. Dieses Zusammenspiel endete, wie nicht anders zu erwarten war, mit der Vermählung im Jahr 1963.

#### Die Naturfreundin

Die Mitgliedschaft bei den Naturfreunden brachte Ingrid Müller mit vielen gleichaltrigen und politisch interessierten Menschen zusammen. Sohn André, der im Jahr 1966 geboren wurde, bekam schon sehr schnell Gesellschaft von weiteren Kindern aus dem Kreis der Ronsdorfer Naturfreundegruppe. Glücklicherweise erlebte sie die Zeiten gemeinsamer Fahrten zu Campingplätzen an der Lingese-Talsperre und in Leichlingen. Ingrid Müller sah mit vielen befreundeten Eltern ihren Sohn gemeinsam mit anderen Kindern aufwachsen und freute sich an Sonnenwendfeiern und Fahrten in die unterschiedlichsten Landschaften unserer Heimat. Winterferien im Allgäu. Mit der Naturfreundegruppe entdeckte sie den „Kaiserstuhl“. Per Pedes und mit den Fahrrädern, wurden die Weinberge und die Landschaft der Rheinauen erkundet. Die Krone dieser Entdeckungen bildeten die kulinarischen Leckerbissen in diesem so freundlichen Land.

#### Persönliche Vorlieben

Ihre Liebe für den Norden teilte sie mit vielen lieben Bekannten. Besonders beeindruckend waren die Entdeckung der Landschaft und der Künstlerinnen und Künstler in Worpswede, Bremen und ganz besonders in Fischerhude. Danach wurde die Nordfriesische Insel Föhr zu einem immer gerne und oft aufgesuchten Ferienziel.

#### Einsatz für Frieden und Kultur

Von Beginn an war Ingrid Müller in der Friedensbewegung aktiv. Zu nennen sind ihre tatkräftige Unterstützung bei der Organisation der Ostermärsche, ihre Initiative in der Ronsdorfer Friedensgruppe zur Aufstellung des Gedenksteins „Nie wieder Krieg“ im Stadtgarten in Ronsdorf.

Auch ihr Vorschlag, das geplante Denkmal für die auf Erbslöh hingerichteten Deserteure der Hitlerwehrmacht im Stadtgarten zu platzieren, hat ebenfalls viel mit Ingrid Müllers Wunsch nach Frieden zu tun.

Als Initiatorin des literarischen Frauentreffs bei den Naturfreunden, hat sie auch maßgeblich dazu beigetragen, das Naturfreundehaus zu einem viel beachteten kulturellen Veranstaltungsort zu machen.

Vielfältige Organisationsarbeit für die Naturfreunde. z.B.: Busfahrten, Radtouren, Kulturveranstaltungen und vieles mehr gehörten zum umfangreichen Tätigkeitsfeld von Ingrid Müller.

#### Eine echte Ronsdorferin

Das war Ingrid Müller! Leider musste sie aus gesundheitlichen Gründen ihren Einsatz als treibende Kraft bei den Naturfreunden für die Teilnahme am „Ronsdorfer Liefersack“, aufgeben.

Aktiv war sie bei der Verlegung von Stolpersteinen im Gedenken an die Ronsdorfer Opfer der faschistischen Gewaltherrschaft.

Bei der Organisation der Ronsdorfer Literaturtage „LIT.ronsdorf“, war Ingrid Müller von Anfang an beteiligt. Das Dutzend war 2018 voll.

Im Ronsdorfer Heimat und Bürgerverein war sie eine unverzichtbare Ideengeberin bei der Durchführung der kulinarischen Wanderungen zum Beginn der jeweiligen „LIT.ronsdorf“.

#### Erinnerung bewahren

Ingrid Müller, eine politische Streiterin für eine humane Welt, eine liebenswerte Freundin, eine Ronsdorferin mit Mut und Herz ist am 16. Februar 2019 von uns gegangen. Der langjährige Wegbegleiter Günter Wülfrath: „Lassen wir sie in unseren Gedanken immer bei uns bleiben.“